

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
Hospitalstraße 7 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl

Telefon +49 (0)351 564-1500

Telefax +49 (0)351 564-1509

staatsminister@

smj.justiz.sachsen.de*

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)

1040E-KLR-2615/17

Dresden,

26. September 2017

Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter, AfD-Fraktion

Drs.-Nr.: 6/10560

Thema: Straftäter aus Sachsen beim G20-Gipfel

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wurden im Zusammenhang mit dem G20-Gipfel gegen Personen mit dem Wohnsitz in Sachsen Ermittlungsverfahren eingeleitet? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl Täter, zugrundeliegende Strafnorm und Lebenssachverhalt, ohne Resonanzstraftaten im Rahmen des G20-Gipfels)

Frage 2:

Wenn ja, handelt es sich dabei um bereits vorbestrafte Personen?

Frage 3:

Wenn ja, wegen welcher Delikte erfolgten die bisherigen Verurteilungen?

Hausanschrift:

Sächsisches Staatsministerium
der Justiz

Hospitalstraße 7
01097 Dresden

Briefpost über Deutsche Post
01095 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

Verkehrsverbindung:

Zu erreichen mit
Straßenbahnlinien
3, 6, 7, 8, 11

Parken und behinderten-
gerechter Zugang über
Einfahrt Hospitalstraße 7

*Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente nur über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach; nähere Informationen unter www.egvp.de

Frage 4:

Bestanden bei den bisherigen Verurteilungen extremistische Hintergründe oder sind diese Personen als Extremisten bereits polizeibekannt?

Zusammenfassende Antwort zu den Fragen 1 bis 4:

Im Zuständigkeitsbereich der sächsischen Staatsanwaltschaften wurden keine Ermittlungsverfahren im Sinne von Frage 1 eingeleitet.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nach Mitteilung der Hamburger Behörden auch Personen aus Sachsen im Zusammenhang mit dem Einsatzgeschehen rund um den G20-Gipfel vor Ort festgestellt worden sind. Inwieweit sich diese Personen konkret an Straftaten beteiligt haben, ist derzeit Gegenstand von Ermittlungen der Soko „Schwarzer Block“ in Hamburg.

Frage 5:

Gibt es strafrechtliche Ermittlungen gegen die Verantwortlichen der Internetpräsenz "linksunten.indymedia.org"? Wenn ja, seit wann werden diese Ermittlungen geführt und in welchem Umfang?

Ermittlungen gegen die Verantwortlichen der Internetpräsenz „linksunten.indymedia.org“ werden im Zuständigkeitsbereich der sächsischen Staatsanwaltschaften nicht geführt.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Gemkow